

Vorschau Pressemitteilung April 2007

Geisteswissenschaften treffen Wirtschaft – Der April im Jahr der Geisteswissenschaften

Berlin, 03.04.07. Auch der April wird vielfältig im Jahr der Geisteswissenschaften: Von der Geschichte des Wassers über die Sprachen der Kunst bis hin zum Prinzip Hoffnung reichen die Themen der Veranstaltungen. Was kann die Wirtschaft von den Geisteswissenschaften lernen? Dieser Frage widmet sich vom 23. bis 25. April 2007 die interdisziplinäre Tagung „UnternehmerGeist“ an der Technischen Universität Braunschweig.

Der April im Jahr der Geisteswissenschaften:

Den vollständigen Veranstaltungskalender und weitere Informationen finden Sie unter www.abc-der-menschheit.de.

1. April: Start „WBG-Wissensquiz“

Die Geisteswissenschaften stehen 2007 im Zentrum vieler Aktivitäten der WBG (Wissenschaftlichen Buchgesellschaft). Den Anfang macht ein Online-Wissensquiz auf der Homepage der WBG Darmstadt. Nach Beantwortung von zwölf Fragen aus Philosophie, Geschichte, Germanistik und anderen geisteswissenschaftlichen Fachgebieten haben die Teilnehmer die Chance, attraktive Preise zu gewinnen, zum Beispiel: ein Wochenende für zwei Personen in Trier inklusive Übernachtung, Stadtführung und Besuch der Ausstellung „Konstantin der Große“ mit WBG-Begleitband und CD-ROM – oder einen WBG-Büchergutschein. Das Wissensquiz läuft noch bis zum 30. Juni.

Ansprechpartner:

Andreas Lehmann, Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, Hindenburgstr. 40, 64295 Darmstadt, T. 06151/3308-149, Email: Lehmann@wbg-darmstadt.de.
 Siehe auch: www.wbg-darmstadt.de oder www.abc-der-menschheit.de.

3. April: Ausstellungseröffnung „Récits d’eaux – Geschichten vom Wasser“

Im Rahmen der deutschen EU-Präsidentschaft organisieren das Generalkommissariat für internationale Beziehungen der Französischen Gemeinschaft und die Generaldirektion für Internationale Beziehungen der Wallonischen Region zusammen mit der Vertretung Wallonie-Brüssel in Deutschland die Wanderausstellung „Récits d’eaux – Geschichten vom Wasser“. Gezeigt werden Arbeiten zeitgenössischer belgischer und deutscher Künstler zum Thema Wasser. Nach Stationen in Berlin und Köln geht die Ausstellung im April nach Aachen und endet danach in Düsseldorf. Ausstellungsbegleitend findet am

11. und 12. Mai das Kolloquium „Künstlerische und technische Reflexionen im Wasserspiegel – Réflexions artistiques et techniques dans le miroir de l’eau“ statt.

Veranstaltungsort: Elisabethschwimmhalle, Elisabethstr. 8, 52062 Aachen, Beginn: 17.30 Uhr; Institut für Romanische Philologie der RWTH Aachen, Kármánstr. 17-19, 52062 Aachen, Beginn: 19.30 Uhr.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Anne Begeat-Neuschäfer, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Kármánstr. 17-19, 52056 Aachen, T. 0241/80-96112, Email:

sekretariat@romanistik.rwth-aachen.de.

Siehe auch: www.romanistik.rwth-aachen.de oder www.abc-der-menschheit.de.

12. April: „Zwangsarbeit im Ruhrbergbau während des Ersten Weltkrieges“ – Vortragsreihe zur Mülheimer Geschichte

Bereits während des Ersten Weltkrieges wurden ausländische Arbeitskräfte in Deutschland zur Arbeit gezwungen. Am Beispiel des Ruhrbergbaus beleuchtet der Vortrag von Dr. Kai Rawe dieses lange Zeit vernachlässigte Kapitel der Sozialgeschichte des Ersten Weltkrieges. Der Vortrag ist Teil der vom Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr veranstalteten Reihe zur Mülheimer Geschichte. Insgesamt acht Vorträge nehmen unterschiedliche Aspekte der Mülheimer Geschichte in den Blick, darunter das Mülheimer Ledergewerbe (10. Mai), die Synagoge am Viktoriaplatz (9. September) oder die Kino-Bauten der 1950er Jahre (8. November).

Veranstaltungsort: Kunstmuseum in der Alten Post, Viktoriaplatz 1, 45468 Mülheim an der Ruhr, Beginn: 19 Uhr, Eintritt: frei.

Ansprechpartner:

Dr. Kai Rawe, Kulturbetrieb/Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr, Aktienstraße 85, 45473 Mülheim an der Ruhr, T. 0208/455-42 63, Email: Kai.Rawe@stadt-mh.de.

Siehe auch: www.muelheim-ruhr.de/cms/vortraege1.html oder www.abc-der-menschheit.de.

15. bis 17. April: Symposium „Krieg und Vertreibung in Europa. Interventionen von Kunst, Medien und Wissenschaft“

Das in Kooperation mit K20 – Kunstsammlung NRW stattfindende Symposium der Universität Düsseldorf will die veränderte Rolle zur Diskussion stellen, die die Medien bei der Führung und öffentlichen Wahrnehmung von Krieg und Vertreibung übernommen haben: Die Wirkung der weltweit agierenden Medien ist längst in das Kalkül der kämpfenden Parteien eingegangen. Kriege sind heute auch Kämpfe um die Deutungshoheit der Bilder in den Medien. Gerade deshalb sind Medien keineswegs nur Beobachter des Kriegsgeschehens. Wissenschaftler, Künstler und Medienvertreter werden zu verschiedenen Beispielen von Krieg und Vertreibung in Europa aus ihrer Sicht Stellung nehmen.

Veranstaltungsort: Kunstsammlung K20, Trinkaus-Auditorium, Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, Beginn: 15.4.: 18 Uhr, 16. und 17.4.: 9 Uhr, Anmeldung bis zum 10.4. unter: www.uni-duesseldorf.de/interventionen.

Ansprechpartner:

Dr. Beatrice Schuchardt, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf, T. 0211/81-129 79, Email: schuchar@phil-fak.uni-duesseldorf.de.
 Siehe auch: www.uni-duesseldorf.de/interventionen oder www.abc-der-menschheit.de.

Ab 17. April: Start der Ringvorlesung „Funktionen der Sprache: Sprache in Aktion“

Sprache ist das zentrale Phänomen menschlicher Existenz. Die Fähigkeit zur Sprache eint über Generationen und Grenzen hinweg. Die Ringvorlesung „Sprache in Aktion“ der Freien Universität widmet sich dem Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Der Dialog der verschiedenen Sprachexperten reflektiert den aktuellen Forschungsstand zum Thema. Dabei schlägt die Vorlesung einen großen Bogen philosophischer Erkenntnisse, zeigt kontroverse Sichtweisen auf und thematisiert aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen.

Veranstaltungsort: Freie Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45, Hörsaal 1b, 14195 Berlin, Beginn: 18 Uhr (bis 17. Juli immer dienstags), Eintritt: frei.

Ansprechpartner:

Gitta Zimmer, Freie Universität Berlin, Koordinationsstelle zum Jahr der Geisteswissenschaften, Kaiserswerther Str. 16-18, 14195 Berlin, T. 030/83 87 36 60, F. 030/83 87 36 04, Email: gitta.zimmer@fu.berlin.de.
 Siehe auch: www.fu-berlin.de/veranstaltungen/jdgw2007 oder www.abc-der-menschheit.de.

19. April: U20-Slam 2007 – Workshop mit Bas Böttcher

Wortakrobaten von Morgen können sich 2007 beim U20-Slam messen. Jede und jeder unter 20 Jahren kann in einem 5-minütigen Vortrag allein oder im Team vor einem Publikum einen selbst verfassten Text auf die Bühne bringen. Begleitet wird der Wettbewerb durch über 50 Workshops, geleitet von erfahrenen Schreibprofis, wie zum Beispiel „Deutschlands Slam Poet Nr. 1“ (Harald Schmidt) Bas Böttcher, der am 19. April sein Wissen mit Berliner Schülerinnen und Schülern teilt. Auf dem bundesweiten Poetry Slam-Festival vom 3. bis 7. Oktober 2007 in Berlin wird dann der deutschsprachige U20-Slam-Meister gekürt. Mehr Informationen, weitere Workshop-Termine und Anmeldung im Internet unter: www.slam2007.de/u20slam

Veranstaltungsort: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Hannoversche Str. 28-30, 10115 Berlin, Beginn: 15 Uhr.

Ansprechpartner:

Petra Anders, Kastanienallee 81, 10435 Berlin, T: 0178/723 73 68, Email: u20@slam2007.de.
 Siehe auch: www.slam2007.de/u20slam oder www.abc-der-menschheit.de.

Ab 19. April: Start der Reihe „Sprachen der Kunst“

Die Reihe „Sprachen der Kunst“, organisiert vom Interdisziplinären Zentrum ‚Alte Welt‘ der Freien Universität Berlin (IZAW) und der Antikensammlung, führt Wissenschaftler und Besucher zu einem Dialog über Kunst und Kultur in den Berliner Museen zusammen. Studierende der Archäologie erklären interessierten Besuchern jeden Donnerstagabend die in der Antikensammlung im Alten Museum präsentierten Kunst- und Gebrauchsgegenstände und Skulpturen aus griechischer und römischer Zeit, berichten von aktuellen Erkenntnissen und weisen auf interessante Aspekte und Zusammenhänge hin.

Veranstaltungsort: Altes Museum, Antikensammlung, Lustgarten/Museumsinsel, 10178 Berlin, Beginn: 18.30 Uhr (bis 19. Juli jeweils donnerstags), Eintritt: frei.

Ansprechpartner:

Gitta Zimmer, Freie Universität Berlin, Koordinationsstelle zum Jahr der Geisteswissenschaften, Kaiserswerther Str. 16-18, 14195 Berlin, T. 030/83 87 36 60, F. 030/83 87 36 04, Email: gitta.zimmer@fu.berlin.de.

Siehe auch: www.fu-berlin.de/veranstaltungen/jdgw2007 oder www.abc-der-menschheit.de.

Ab 19. April: Start der Vorlesungsreihe „Fug und Unfug von Geisteswissenschaften“

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg lädt zu einer Vorlesungsreihe über grundlegende Fragen an die Geisteswissenschaften ein. Referenten unterschiedlicher Disziplinen suchen nach Wegen, den vielgestaltigen Wert der wissenschaftlichen Reflexion über Sprache, Kultur und Gesellschaft aufzuzeigen, und thematisieren zugleich gegenwärtige Herausforderungen. „Die Insel des seligen Konjunktivs. Vom Nutzen der Grammatik und Literatur fürs Leben“ ist der Titel des ersten Vortrags von Prof. Dr. Wendelin Schmidt-Dengler, Literaturwissenschaftler an der Universität Wien, am 19. April. Weitere Termine der Reihe: Prof. Dr. Volker Perthes: „Was kann Politikberatung leisten?“ (21. Mai), Jürgen Kaube: „Schrumpfende Bildungswelten? Über Veränderungen im Gegenstandsbereich der Geisteswissenschaften“ (21. Juni), Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth: „Die Entstehung des Geistes im Gehirn“ (12. Juli).

Veranstaltungsort: Mozart-Säle im Logenhaus der Provinzialloge von Niedersachsen, Moorweidenstraße 36, 20146 Hamburg, Beginn: 19 Uhr, Eintritt: frei (um Anmeldung wird gebeten unter: veranstaltungen@awhamburg.de).

Ansprechpartner:

Dr. Annette Wiesheu, Akademie der Wissenschaften in Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg, T. 040/42 94 86 69-20, Email: annette.wiesheu@awhamburg.de.

Siehe auch: www.awhamburg.de oder www.abc-der-menschheit.de.

Ab 19. April: Start der Vortragsreihe „Eminem und die deutsche Klassik – Zum spannenden Verhältnis von Hochkultur und Popkultur“

Die siebenteilige Vortragsreihe im Schloss der Stadt Münster behandelt moderne Unterhaltungskultur im Lichte "klassischer" Einflüsse. Prof. Dr. Baßler und das Germanistische Institut der Westfälischen Wilhelms Universität laden von April bis Juli Referenten ein, die zu Themen wie Minnesang, Shakespeare, den Rapper Eminem oder die Rockband Franz Ferdinand, Fender-Gitarren, Computerspiele und die „blöde“ Schönheit vortragen werden. Den Beginn macht am 19. April der Vortrag „Aesthetics of Survival. Inwiefern die deutsche Klassik in der Popmusik aufgehoben ist“ von Prof. Dr. Hartmut Möller.

Veranstaltungsort: Fürstbischöfliches Schloss Münster, Hörsaal S2, Schlossplatz 2, 48149 Münster, Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt: frei.

Ansprechpartner:

Julia Averhoff, „Büro Jahr der Geisteswissenschaften“, Germanistisches Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Johannisstraße 1-4, 48143 Münster T. 0251/83-246 25, Email: geisteswissenschaften@uni-muenster.de.
 Siehe auch: www.uni-muenster.de/Germanistik/jahr_der_geisteswissenschaften oder www.abc-der-menschheit.de.

23. bis 25. April: „UnternehmerGeist. Geisteswissenschaften und Wirtschaft“

Wirtschaft ist mehr als Zahlen. Dieses „mehr“ gilt es zu verstehen, um langfristig ökonomisch erfolgreich zu sein – dies ist auch eine Aufgabe für die Geisteswissenschaften. Die dreitägige Konferenz, veranstaltet von der TU Braunschweig in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftsstadt Braunschweig, untersucht das Verhältnis von Geisteswissenschaften und Wirtschaft aus unterschiedlichen Blickwinkeln: Hochkarätige Referenten wie Dr. Thilo Bode, Prof. Dr. Norbert Bolz, Prof. Dr. Miriam Meckel oder Prof. Dr. Friedemann Schulz von Thun sprechen über die Selbstverständigung von Unternehmen, die Kommunikation mit Anderen sowie die Außenwahrnehmung der Unternehmen. Die Eröffnungsrede hält die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Dr. Annette Schavan. Um Anmeldung wird gebeten bis zum 19. April unter: www.tu-braunschweig.de/unternehmergeist, per Email an d.kaehler@tu-braunschweig.de oder telefonisch unter: 0531/391-42 11.

Veranstaltungsort: Technische Universität Braunschweig, „Haus der Wissenschaft“, Aula, 3. OG, Pockelsstr. 11, 38106 Braunschweig, Beginn: 23.4.: 13 Uhr, 24. und 25.4.: 9 Uhr.

Ansprechpartner:

Dr. Elisabeth Hoffmann, Technische Universität Braunschweig, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Pockelsstr. 14, 38106 Braunschweig, T. 0531/391-41 22, Email: e.hoffmann@tu-braunschweig.de.

Siehe auch: www.tu-braunschweig.de/unternehmergeist oder www.abc-der-menschheit.de.

Ab 25. April: Beginn der Ringvorlesung „Amerika! Amerikas!“

2007 jährt sich zum 500. Mal der „Namenstag“ des Kontinentes Amerika – „Amerika“ ist eine Erfindung deutscher Kartografen vom Anfang des 16. Jahrhunderts. Heute ist „Amerika“ im Sprachgebrauch meist ein Synonym für „USA“. Daneben stehen Begriffe wie „Südamerika“, „Iberoamerika“ oder „Lateinamerika“. Die Ringvorlesung, die im Sommersemester 2007 mittwochs stattfindet, beschreibt die verschiedenen amerikanischen Selbstbilder und verbindet die historische Perspektive mit der Betrachtung aktueller globaler Entwicklungen.

Veranstaltungsort: Freie Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Hörsaal 1b, 14195 Berlin, Beginn: 18 Uhr (bis zum 18. Juli immer mittwochs).

Ansprechpartner:

Gitta Zimmer, Freie Universität Berlin, Koordinationsstelle zum Jahr der Geisteswissenschaften, Kaiserswerther Str. 16-18, 14195 Berlin, T. 030/83 87 36 60, F. 030/83 87 36 04, Email: gitta.zimmer@fu.berlin.de.

Siehe auch: www.fu-berlin.de/veranstaltungen/jdgw2007 oder www.abc-der-menschheit.de.

25. April: Salon der Geisteswissenschaften: „KaffeehausKultur“

Das Café Einstein Unter den Linden – durch viel Prominenz aus Kultur, Politik und Wirtschaft weit über Berlins Grenzen hinaus bekannt – veranstaltet im Jahr der Geisteswissenschaften den „Salon der Geisteswissenschaften“. Die „KaffeehausKultur“ ist das Thema des ersten Vortrags von Gerald Uhlig, ehemaliger Regisseur in Hamburg, Frankfurt und Berlin, Künstler und Besitzer des Café Einstein Unter den Linden. Er spricht über die Geschichte des klassischen Kaffeehauses und der Kaffeehausliteraten, erzählt Anekdoten aus dem Café Einstein und liest aus seinem Buch „Berliner Melange“.

Veranstaltungsort: Galerie im Café Einstein, Unter den Linden 42, 10117 Berlin, Beginn: 20 Uhr.

Ansprechpartner:

Gerald Uhlig, Café Einstein, Unter den Linden 42, 10117 Berlin, T. 030/204 36 32, Email: gerald_uhlig@web.de.

Siehe auch: www.einsteinudl.com und www.abc-der-menschheit.de.

26. April: „Philosophie mit Musik: Sprache, Logik und Denken bei Ludwig Wittgenstein“

Ludwig Wittgenstein gehört zu den wichtigsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Durch Sprache, Bilder und Musik wird die Sprachphilosophie Wittgensteins an diesem Abend – Wittgensteins Geburtstag – erlebbar. Thesen aus seinem zentralen Werk, dem Tractatus logico-philosophicus, werden rezitiert und mit Hilfe von Bildern allgemeinverständlich erläutert. Zu jede Hauptthese gibt es anschließend einen Abschnitt der Komposition „Tractatus Suite“ von M.A. Numminen.

Veranstaltungsort: Universität Tübingen, Kupferbau, Hölderlinstr. 5, HS 25, 72074 Tübingen, Beginn: 20 Uhr, Eintritt: 1 Euro (Schutzgebühr; Karten bestellbar beim Tübinger Verkehrsverein unter: www.tuebingen-info.de/formulare/reservix.html).

Ansprechpartner:

Michael Seifert, Eberhard Karls Universität Tübingen, Wilhelmstr. 5, 72074 Tübingen, T. 07071/29 76789, Email: michael.seifert@uni-tuebingen.de.

Siehe auch: www.uni-tuebingen.de/wittgenstein oder www.abc-der-menschheit.de.

28. April: „Prinzip Hoffnung oder das Ende aller Illusionen?“

Mit Hoffnungsglück auf der einen und trostloser Negativität auf der anderen Seite sind die beiden Pole beschrieben, zwischen denen sich menschliche Existenz seit jeher bewegt. Der Kosmos der Widersprüche im Werk Goethes, dessen Todestag sich 2007 zum 175. Mal jährt, ist der Anlass, nach der Aktualität dieser Sichtweise für das 21. Jahrhundert zu fragen. Peter Sloterdijk, Oskar Negt und Klaus Briegleb diskutieren unter der Moderation von Manfred Osten.

Veranstaltungsort: Schloss Neuhardenberg, Schinkelplatz, 15320 Neuhardenberg, Beginn: 17 Uhr, Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro (Kartentelefon: 033476/60 07 50).

Ansprechpartner:

Nana Poll, Stiftung Schloss Neuhardenberg, Kurfürstendamm 214, 10719 Berlin, T. 030/88 92 90 33, Email: np@schlossneuhardenberg.de.

Siehe auch: www.schlossneuhardenberg.de oder www.abc-der-menschheit.de.

Jetzt anmelden: „Geisteswissenschaft trifft Feuilleton“ am 8. Mai in Berlin

Eines der wichtigsten Foren der Geisteswissenschaften ist das Feuilleton. Wissenschaftler, Journalisten und die Leiter der wichtigsten deutschen Feuilletonredaktionen diskutieren im Rahmen des Jahres der Geisteswissenschaften auf zwei Podien über das Verhältnis, die Gemeinsamkeiten und die Differenzen zwischen Feuilletonjournalismus und geisteswissenschaftlicher Forschung und Veröffentlichung. Wie steht es um die Beziehung zwischen Geisteswissenschaften und Feuilleton? Welche Rolle spielen geisteswissenschaftliche Themen in der Öffentlichkeit? Welchen Einfluss haben die Geisteswissenschaften und das Feuilleton? Diesen und anderen Fragen wird bei der öffentlichen Veranstaltung im Berliner Maxim Gorki Theater nachgegangen. Da nur ein begrenztes Kontingent an Plätzen im Theater zur Verfügung steht, wird um Anmeldung unter info@abc-der-menschheit.de gebeten.

Ansprechpartner:

Redaktionsbüro Jahr der Geisteswissenschaften, Friedrichstr. 78, 10117 Berlin, T: 030/700186-740, Email: info@abc-der-menschheit.de.

Siehe auch: www.abc-der-menschheit.de.

Der Abdruck ist honorarfrei. Ein Belegexemplar wird erbeten.
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Redaktionsbüro Jahr der Geisteswissenschaften

Henrike Barthel
Friedrichstr. 78
10117 Berlin
T. 030/70 01 86 588
F. 030/70 01 86 710
barthel@abc-der-menschheit.de
www.abc-der-menschheit.de

Birte Engljähriger
Friedrichstr. 78
10117 Berlin
T. 030/70 01 86 529
F. 030/70 01 86 710
engljaehring@abc-der-menschheit.de
www.abc-der-menschheit.de